

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land

In der Expedition der Hallischen Zeitung: S. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 274.

Halle, Mittwoch den 22. November
Hierzu eine Beilage.

1854.

Deutschland.

Berlin, d. 20. Novbr. Se. Maj. der König haben gerubt: Den Vice-Präsidenten des Appellationsgerichts in Naumburg, Dr. v. Schliekmann, zum ersten Präsidenten des Appellationsgerichts in Naumburg; desgleichen den bisherigen Kreisgerichts-Direktor Schmidt zu Wanjeleben zum Rath bei dem Appellationsgericht zu Ansternburg zu ernennen.

Die preussische Antwort auf die letzte österreichische Note ist, wie man erfährt, am Sonnabend von hier abgegangen und wird heute oder morgen durch den diesseitigen Gesandten am Hofe zu Wien dem dortigen Kabinete überreicht werden.

Die Vermählung des preussischen Prinzen Carl Friedrich mit der Prinzessin Maria Anna von Anhalt-Dessau wird am 29. d. hier in Berlin vollzogen werden.

Der Magistrat der Stadt Mühlhausen hat den unbefoldeten Stadtrath, Fabrikanten Luttheroth, zur Präsentation für die Erste Kammer gewählt.

Frankfurt a. M., d. 16. Novbr. In der heutigen Sitzung der Bundesversammlung gab Hannover in Sachen der Ritterchaft eine Erklärung ab. Bekanntlich hatten die Ritter- und Landschaften, welche namentlich in Bezug auf die Verhältnisse zur Ersten Kammer ihre Rechte durch die neue Verfassung des Königreichs Hannover verkürzt fanden, sich Beschwerde führend an den Bundestag gewandt, die Königl. Regierung aber die Ausgleichung der schwebenden Differenz mit der Ritterchaft in Aussicht gestellt. Solche Versöhnung ist nicht erfolgt, und die Bundesversammlung beschloß auf Antrag des Verfassungskommissiones, die Königl. Regierung um Bescheinigung ihrer Erklärung zu ersuchen. Heute nun erklärte der Königl. hannoversche Gesandte, daß seine Regierung in der Beschwerdebefunde der Ritter- und Landschaften die Kompetenz des Bundestages anerkenne. — Der durch den Feldzug in Schleswig-Holstein bekannte Major Junkmann, der sich namentlich durch Eroberung der Fregatte „Gefion“ ausgezeichnet, hat sich als Invalide um Unterstützung an den Bund gewandt und ist solche ihm in heutiger Sitzung durch Bewilligung der Summe von 2000 Gulden auch zugesandt worden.

Fürstenthum Lippe, d. 7. Novbr. Heute hatten wir die Erscheinung einer Jesuiten-Mission. Die Patres Jesuiten erschienen in der Residenz Detmold, wo kürzlich für einige katholische Familien eine schöne Kirche erbaut worden ist, und um 10 Uhr Vormittags hielt in derselben Vater Roh einen Vortrag über den Gegensatz von Vernunft und Glauben vor einem eben nicht sehr zahlreichen Publikum. Auch Se. Durchlaucht der Fürst beehrte den Redner mit höchst liberaler Anwesenheit und gerubte, die Patres zur Tafel zu ziehen. Nachher war Soirée bei dem Thurn- und Taxis'schen Postkommissar Herrn v. Laßberg, einem Baiern, der sich lebhaft für die Zwecke der katholischen Kirche in unserm Lande interessirt. Bekanntlich hat auch der Chef des südsächsischen Kabinetts, Dr. Fischer, eine Schrift herausgegeben, worin er als eifriger Wertheidiger der Jesuiten auftritt. (N. Nr. 3.)

Oldenburg, d. 17. Novbr. Die nach der Sache bestimmten preussischen Kriegsschiffe „Nir“ und „Salamanca“ sollen bereits in Sicht sein. Nächste Woche wird der preussische Admiral, Prinz Adalbert von Preußen, hier erwartet, um im Namen der Königl. Regierung das neu erworbene Salzde-Territorium in Besitz zu nehmen und eine besondere preussische Civilverwaltung einzurichten.

Freiburg, d. 14. November. Ueber das s. g. Interim, d. h. die zwischen dem päpstlichen Stuhle und der bairischen Regierung vereinbarten Präliminar-Bestimmungen geht der „A. Z.“ eine Mittheilung von kirchlicher Seite zu, aus welcher hervorgeht, daß die bairische Regierung dem Erzbischof auch in denjenigen Differenzen nachgegeben hat, die dem Vollzug des Interims bisher entgegen standen. (S. teleg. Dep.)

Kiel, d. 15. Novbr. Unser Hafen war heute Morgen schon mit einer dünnen Eisbede belegt, da mit der für diese Jahreszeit recht strengen Bitterung eine in den letzten Tagen fast gänzliche Windstille zusammentraf. Englische Offiziere sind der Meinung, daß die Flotte hier vielleicht noch bis gegen Weihnachten bleiben werde. Daß dies den Kielern nicht unlieb sein würde, ist wohl natürlich, da von den Engländern hier eine immense Summe Geldes verausgabt wird. Man setzt die Summe, die von ihnen hier täglich consumirt wird, nicht übertrieben auf 10,000 Thlr., wovon doch mehr oder weniger, direct oder indirect, fast alle Einwohner verdienen.

Frankreich.

Paris, d. 16. Nov. Ein am Ruder stehender Staatsmann sprach sich kürzlich in einer kleinen Gesellschaft über die jegige Situation aus und äußerte mit besonderer Beziehung auf die letzte preussische Note: Es ist eine Note und nichts als eine Note, aus der sich unmöglich etwas ergeben, unmöglich etwas entwickeln kann. Preußen verpflichtet sich, in Vereinigung mit dem Deutschen Bunde die vier Punkte zu unterstützen. Die vier Punkte sind veraltet; sie sind mit den Leichen und Schlachten an der Alma und Balaklava begraben worden. Man irrt sich in Berlin und überall, wo man glaubt, daß die Westmächte die Krim, auf die sie den Fuß gesetzt, wieder verlassen würden, auch wenn sie sich Sebastopol nicht gleich bemächtigen sollten, es wäre denn, daß man sie mit Gewalt der Waffen die wichtige Halbinsel zu räumen zwingt. Und selbst wenn dies erfolgen sollte, werden wir wiederkommen, weil wir wiederkommen müssen. Eine civilisirte Macht, die in unsern Tagen einen Krieg zu unternehmen wagt, muß die äußerste Nothwendigkeit als Grund für sich haben. Einmal in einen Kampf verwickelt, dessen Kosten bis auf den letzten Tropfen Blut berechnet worden, darf sie ihn nicht, bevor sie das beabsichtigte Ziel erreicht, aufgeben, ohne sich der Gefahr auszusetzen, daß man ihr den Beginn des schwierigen Unternehmens und alle damit verbundenen Opfer zum Vorwurf macht. War der Krieg nicht notwendig, so durfte er nicht unternommen, war er es, muß er zu Ende geführt werden. Das ist die unerbittliche Logik, aus der wir nicht herauskommen können oder herauskommen wollen.

Paris, d. 18. Novbr. Frankreich scheint im Augenblicke den Beweis liefern zu wollen, daß es wirklich möglich ist, Soldaten aus der Erde zu stampfen: mit den beiden Divisionen der Generale Dulac und de Salles, die kürzlich nach dem Orient in Marsch gesetzt worden sind, hört das Verstärken der orientalischen Armee noch nicht auf, die Formation einer neunten Division ist beschloffen, und es soll damit so schnell verfahren werden, daß ihre Einschiffung schon gegen Ende dieses Monats vor sich gehen kann. Diese Division wird aus den Truppen von Lyon genommen werden. — Lord Palmerston umgibt sich hier mit einem gewissen Geheimniß; allein es ist positiv, daß er seit vorgestern in St. Cloud ist, wo er der kaiserlichen Gastfreundschaft genießt. Von den vielfach circulirenden Gerüchten und Speculationen über den Zweck seines Hiesersins abgesehen, ist man jedoch darüber einig, daß Palmerston's Mission nur den Erfolg haben kann, die englisch-französische Allianz, wenn möglich, noch zu befestigen, und daran hängt für die hiesigen Verhältnisse Alles. — Heute sind hier im Hotel Meurice einige zwanzig an der Alma verwundete englische Offiziere abgepflegt. Einige von ihnen zeigten sich in Uniform auf der Straße, das Volk erkannte gleich die Rothröcke; die Pfaster, Verbände, Armbinden, das martialische Aussehen verrieth ihnen eben so schnell, woher sie kamen, und es entstand alsbald eine äußerst herzliche Demonstration, an der Gamins, Blousenmänner, Weiber und Kinder Theil nahmen. Einer von den Anwesenden soll im Hotel Meurice sehr elend darnieder liegen; er hat einen ganz zerquetschten Arm aus der Krim mitgebracht, aus dem die Knochen splitter noch nicht haben herausgezogen werden können. Diese Offiziere bekämpfen, das fortwährend die innigste Kameradschaft zwischen den beiden Armeen herrscht. Mit der größten Bewunderung

Be kan nt ma ch un g e n.

Verkauf von Reiffstöcken und Bohnenfränsen u.

Verkauf von Reiffstöcken und Bohnenfränsen u.
Montags den 27. Novbr. or. sollen von Vormittags 9 Uhr in dem Rathstetler zu Wippa nachstehende Rughölzer aus der Haung Hundes Rücken, Unterforst Braunschwenke, in der Nähe von Wippa, öffentlich meistbietend verkauft werden, als circa:

- 1 Stück kleiner Leiterbaum,
- 2 = Leisten,
- 2 = mittlere sichte Leiterbäume,
- 62 = kleine
- 1 1/2 Schock große sichte Latten,
- 38 = kleine
- 126 1/2 = große Bohnenfränsen,
- 230 = kleine
- 280 = Wein- und Blumenpfähle,
- 2 1/2 = Wannen,
- 18 1/2 = große Reiffstöcke,
- 52 1/2 = mittlere
- 68 1/2 = kleine

Der Herr Förster **Podewels** in Braunschwenke und der **Hedewoigt Ester** in Wippa sind beauftragt, die hier verzeichneten Rughölzer vorzuweisen.

Bei Größfingung des Termins werden die Bedingungen bekannt gemacht und wird nur vorläufig bemerkt, daß jeder Käufer 25% des Kaufgeldes gleich im Termine anzuzahlen hat. Wippa, den 15. Novbr. 1854.

Der Oberförster **Georg Hoffmann**.

Versteigerung

Zum Bau der I. Section der Eisleben-Utlebener Kreis-Chauffee von No. 0 bei Eisleben bis No. 213, jenseits Polleben auf eine Länge von 2073 Ruthen, sollen:

Mittwochs den 29. November c.
Morgens 9 Uhr
im **Fiedler'schen Gasthose**
„zum Stern“ hiersebst

öffentlich meistbietend verbunden werden:

- 1) Die Anfertigung des Planums in 12 Abtheilungen.
- 2) Die Anfuhr von 710 Schachtruthen Kalksteine vom Huberge zur Packlage, ebenfalls in mehreren Abtheilungen.
- 3) Die Anfuhr von 360 Schachtruthen dito daher, zur Oberlage, desgleichen und endlich:
- 4) Die Anlieferung von 430 Schachtruthen Kohlenhandsteine vom Fahnenhügel und aus den Lagern bei Polleben ebenfalls zur Oberlage in mehreren Abtheilungen.

Sachverständige und cautionfähige Unternehmer werden zu diesem Vertinge mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Kosten-Anschlag und die Licitations-Bedingungen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen liegen und im Termine werden bekannt gemacht werden. Eisleben, den 16. Novbr. 1854.

Der Bau-Inspector **Nordtmeyer**.

Engl. Patent-Leinwand

für Gicht, Rheumatismus, Seitenstechen, Rückenschmerzen u. s. w. verkauft in Commission des Pacht zu 1 Rthl. **Friedrich Arnold am Markt.**

In der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle ist zu haben:

Als Weihnachtsgeschenk empfiehlt sich **Beer's kl. Duodezatlant** in 24 Blatt über alle Theile der Erde. Vornehmlich zum Gebrauch bei **Cannabich's Schulgeographie**, so wie bei allen übrigen Unterrichtsbüchern der Erdbeschreibung. **Elfte, neu revidirte Auflage. Weimar, Voigt.** Schön geb. 15 Sgr.

Vor allen Dingen bittet man diesen, von dem berühmten Kartenstecher **A. Bück** sauber in Kupfer gestochenen Atlas auf bestem holländischen Papier mit sorgfältigster Illumination nicht zu verwechseln mit den vorhandenen lithographirten, kaum leserlichen Fabrikprodukten, die man jetzt auf den Jahrmärkten ausbietet. Derselbe ist fast von allen Missionarien und Schuldirectionen Deutschlands dringend empfohlen, weshalb bereits gegen 40,000 Exemplare in den Händen der deutschen Jugend sind.

Bei **Ch. Graeger** in Halle ist so eben erschienen und daselbst zu haben in der **Pfefferschen Buchhandlung**:

Boussingault, J. B., die Landwirtschaft in ihren Beziehungen zur Chemie, Physik und Meteorologie. Deutsch bearbeitet von **Dr. N. Graeger**. 3. Band. Die Zusätze und Verbesserungen der zweiten Auflage des Originals enthaltend. 21 Bog. gr. 8. Preis 1 Thlr. Dieser 3. Band, welcher höchst werthvolle und interessante Erweiterungen enthält, bildet eine unentbehrliche Ergänzung zu obigem rühmlichst bekannten Werke und wird den Besitzern derselben eine sehr willkommene Erscheinung sein.

Erweiterter Schuh- u. Stiefelletten-Lager von **F. Richter** reichhaltig assortirt, Patent-Gummischuhe für Damen, Patent-Gummischuhe (Causchouc) Kämme, vermöge ihrer Electricität ganz besonders zur Kräftigung der Haare, empfiehlt billigst beste Waare **G. Metzner**, vormals **J. Dinges**.

Eine neuemichende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen bei **Wilhelm Henze** in Höhnstedt.

Wierzehn Stück neue Zuckerkass, à Centner 3 Sgr., und alle Sorten Böttcher-Gesäß sind stets vorrätbig und billig zu haben beim **Böttchermeister Schüler** in Gönnern.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in **Halle** durch die **Pfeffersche Buchhandlung**:

A. Pineas, Anleitung zum französischen Briefstol.

Eine Auswahl aus den Briefen von **Volleau, Fléchier, Frau von Maintenon, Racine, Rousseau, Frau von Sévigné, Voltaire u. A.**, zum Uebersetzen ins Französische deutsch bearbeitet und mit einem Wörterverzeichnis versehen. Gehftet, 15 Sgr.

Die „Briefe zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische“ erwarben sich in kurzer Zeit eine so allgemeine Anerkennung, daß vielfach der Wunsch geäußert wurde, der Herr Verfasser möge eine ähnliche „Anleitung zum französischen Briefstol“ herausgeben. Kaum erschienen, veranlaßte schon die prächtige Einrichtung dieses Buches, wie bei allen ähnlichen Schriften des Herrn Verfassers, die Einführung in vielen Lehranstalten.

Verkauf von Reiffstöcken und Bohnenfränsen u.
Durch die außergewöhnliche Vermehrung der Feldmäuse in mehreren Kreisen unsers Verwaltungsbezirks sind viele Landwirthe veranlaßt worden, auf die Acker vergiftete Weizenkörner oder ähnliche giftige Vertilgungsmittel, wobei Arsenik oder Phosphor verwendet ist, auszustreuen, um die Feldmäuse zu tödten. Diese Giftverwendung ist wegen der damit verbundenen gemeinen Gefahr unstatthaft und es wird deshalb auf Grund des §. 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 bei einer Polizeistrafte bis zu 10 Thlr. oder verhältnismäßigem Gefängnisse hierdurch verboten:

arsenik- oder phosphorhaltige Giftmittel zur Tödtung der Mäuse auf den freien Feldern zu verwenden.

Die Apotheker unsers Verwaltungsbezirks weisen wir hierdurch an, vor der Verabfolgung der geforderten Giftmittel sich jedesmal darüber genügende Bescheinigung zu verschaffen, daß die gedachten Mittel nur zur Vertilgung von Ungeziefer in Gebäuden verwendet werden. Nach dem Gutachten erfahrener Landwirthe ist eine erhebliche Gefährdung der künftigen Ernte durch die derzeitige große Vermehrung der Feldmäuse nicht zu beforgen, vielmehr ist in früheren Jahren unter ähnlichen Umständen ein Ausfall der Erträge nicht wahrgenommen worden. Dabei erweist es jedoch der Vorsicht angemessen, die Auflockerung der bestellten Acker durch die Bäume der Feldmäuse und das Eindringen der Käse an die Wurzeln des Getreides oder des Kleees dadurch zu beseitigen, daß nach hinlänglicher Abrocknung des Bodens entweder die Schaafte über die bestellten Acker getrieben, oder letztere durch schwere, am besten mit eisernen Ringen versehene Walzen überzogen werden.

Merseburg, den 7. November 1854.
Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehende Verordnung wird hierdurch auch besonders zur Kenntniß der Kreis-Eingefessenen gebracht.

Halle, den 16. Novbr. 1854.
Der **Königl. Landrath des Saalkreises C. v. Krosigk**.

Nothwendiger Verkauf
beim **Königl. Preuss. Kreisgerichte** in Halle a. d. S. I. Abtheilung.

Das dem ehemaligen Kaufmann **Friedrich Wilhelm Gustav Kowald** von hier, zur Zeit auf der Festung Silberberg, gehörige, hiersebst belegene, im Hypothekeneuch des Hallischen Stadtfeldes Band VII unter Nr. 267, als:

- „ein Stück Acker hinter dem Gasthose zur „goldenen Kugel“ eingetragene, und nach der aufgenommenen gerichtlichen Tare mit Gebäuden an:
- „Wohnhaus, Seitengebäude nebst Hof, Garten und Zubehör an der Magdeburger Chaussee unter Nr. 6 hiersebst“

bestandene Grundstück nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14 —) einzusehenden Tare zusammen abgeschätzt auf 4027 Rthl 16 Sgr 2 R.

soll am 22. December 1854 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hiersebst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rathe **Stecher** meistbietend verkauft werden.

Eine **Haushälter-Stelle**, welche ein Predicant's-Candidat anzunehmen geneigt wäre, wiff nach **F. Anton** in Seegrehna bei Wittenberg.

Noch einige Pensionairinnen können Aufnahme finden große Steinstraße Nr. 128, im Hintergebäude des Hofes.

Heinrich, A., Erzählungen über evangelische Kirchenlieder und über einzelne Verse. Für Jung und Alt. Mit einem Vorworte von **Dr. F. Ahlfeld**. 1. Theil. 2. verb. u. verm. Aufl. 22 Bog. 8. Brosch. 21 Sgr.

Wir enthalten uns einer besondern Empfehlung dieses Werthens, das sich bereits in erster Auflage zahlreiche Freunde erworben hat, und dessen lobenswerthe Verdienstlichkeit in dem Vorwort des Herrn Dr. Ahlfeld gebührend hervorgehoben ist.

Eine gesunde Amme kann sich melden bei der **Gebamme Wallas** in Wettin.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818541122-17/fragment/page=0003

Hallischer Bücher-Lesezirkel

für Hiesige und Auswärtige.

Neuerdings wurden, unter anderen, folgende Werke in Umlauf gesetzt:

Der Kriegsschauplatz im Norden u. Süden. — Schuberth, der Erwerb aus einem vergangen. u. d. Erwart. v. einem zukünftigen Leben. — Schaff, Amerika. Die polit., socialen u. religiöf. Zustände. — Mühlbach, Friedrich d. Gr. u. f. Geschwister. — Arago, sammtl. Werke. — Rosenkranz, Festlichkeit des Häßlichen. — Wagnhagen, Leben Bülow's. — Nagel, geschichtl. Entwickel. der nordamerikan. Union. — Bratranel, Beiträge zu einer Kenntniss der Pflanzenwelt. — v. Küstner, 34 Jahre meiner Theaterleitung. — Schulze, Reise: u. Lebensbilder aus Neu-Holland, Neuseeland u. Californ. — Gerstäcker, Reisen. — Braun, Studien u. Sitzgen aus d. Ländern d. alten Kultur. — Häusser, deutsche Geschichte vom Tode Friedrichs d. Gr. bis zur Gründ. d. deutschen Bundes. — Kestner, Götze u. Werther. — Busenfer, William Penn. — Der neue Pitaval. 9 Bde. — Prutz, neue Schriften zur deutschen Literat. u. Kulturgesch. — Freese, d. Prinzessin v. Uhden. — König, d. moderne Volkspol. — Alexis, Jürgim. — Monod, Lucile. Ein Buch f. Leser der heil. Schrift.



Ein Schwein ins Haus zu schlachten, von 3 die Wahl, verkauft Volkshaus in Lebnsdorf bei Zeitz.

Frischen Dorsch, Frische Schollen, Frische Steinbutten, Frischen Zander, Frische Auster,

erhielt so eben

Julius Kramm.

Alle Reparaturen,

Färben, Waschen und Umarbeitungen der getragenen Hüte nach den neuesten Façons, werden von mir aufs Schnellste und Beste gemacht, Leipzigerstrasse Nr. 281, dem goldenen Löwen gegenüber.

Die so beliebten Filz-Hüten

kann ich auch schon getragenen Filz-Hüten anfertigen. L. Wedding, Hutmadermeister.

Neue Gotharinen-Pflaumen, à 2 1/2 Sgr. 8 L.
Große süße Böhmische do. à 2 1/2 Sgr. 3 L.
Schöne Sächsishe do. à 2 1/2 Sgr. 8 L.
im Ganzen billiger, empfiehlt

F. A. Timmler.

Hafelmüsse hat im Ganzen abzulassen
F. A. Timmler, Alter Markt 700.

Keine und ordinäre Fiehmänner verschiedenere Größe, Ballfiguren und Wurfköpfe, eigener Fabrik, empfiehlt
H. Henning, gr. Klausstraße Nr. 878.

Local-Veränderung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich heute mein Geschäft aus der Rathhausgasse Nr. 250 in die Leipzigerstrasse in mein neu erbautes Haus Nr. 399, vis à vis der alten Post, verlegt habe.
Halle, den 21. November 1854.

F. Schöne, Tailleur.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 20. November

Ruslisch.		Fonds-Cours.		Pr. u. Anb. Lit. A.		Pr. u. Anb. Lit. A.		Pr. u. Anb. Lit. A.		Pr. u. Anb. Lit. A.		Pr. u. Anb. Lit. A.		Pr. u. Anb. Lit. A.		Pr. u. Anb. Lit. A.	
3f.	Brief.	Geld.	3f.	Brief.	Geld.	3f.	Brief.	Geld.	3f.	Brief.	Geld.	3f.	Brief.	Geld.	3f.	Brief.	Geld.
Br. Preuss. Anl.	4 1/2	99 1/2	99 1/2	do. Prioritäts	4	131	—	—	Pr. u. Anb. Lit. A.	4	96	—	—	—	—	—	—
St. Anl. von 1850	4 1/2	95 1/2	—	do. Prioritäts	4	94	—	—	do. v. Staat gar.	4	79	—	—	—	—	—	—
do. von 1852	4 1/2	95 1/2	—	do. Prioritäts	4 1/2	101	—	—	do. Prioritäts	4 1/2	81	—	—	—	—	—	—
do. von 1854	4 1/2	95 1/2	—	do. do. II. Km.	4 1/2	—	—	—	do. II. Serie	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—
do. von 1853	4 1/2	92 1/2	—	do. do. III. Km.	4 1/2	—	—	—	Staatsg. v. Preuss.	4 1/2	83 1/2	—	—	—	—	—	—
Staats-Schuld.	3 1/2	83	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	91	—	—	do. Prioritäts	4 1/2	86 1/2	—	—	—	—	—	—
Prämien-Geld	—	—	—	do. do. Lit. C.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	98 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuld.	—	—	—	do. do. Lit. D.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. E.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	81 1/2	—	do. do. Lit. F.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. G.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	98	—	do. do. Lit. H.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. I.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	95 1/2	—	do. do. Lit. J.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. K.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	91 1/2	—	do. do. Lit. L.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. M.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	95 1/2	—	do. do. Lit. N.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. O.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	100 1/2	—	do. do. Lit. P.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. Q.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	93 1/2	—	do. do. Lit. R.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. S.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	83 1/2	—	do. do. Lit. T.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. U.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	88 1/2	—	do. do. Lit. V.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. W.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	94	—	do. do. Lit. X.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. Y.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	93 1/2	—	do. do. Lit. Z.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. AA.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	92 1/2	—	do. do. Lit. AB.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. AC.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	92 1/2	—	do. do. Lit. AD.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. AE.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	92 1/2	—	do. do. Lit. AF.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. AG.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	92 1/2	—	do. do. Lit. AH.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. AI.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	92 1/2	—	do. do. Lit. AJ.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. AK.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	92 1/2	—	do. do. Lit. AL.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. AM.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	92 1/2	—	do. do. Lit. AN.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. AO.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	92 1/2	—	do. do. Lit. AP.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. AQ.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	92 1/2	—	do. do. Lit. AR.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. AS.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	92 1/2	—	do. do. Lit. AT.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. AU.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	92 1/2	—	do. do. Lit. AV.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. AW.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	92 1/2	—	do. do. Lit. AX.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. AY.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	92 1/2	—	do. do. Lit. AZ.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. BA.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	92 1/2	—	do. do. Lit. BB.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. BC.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	92 1/2	—	do. do. Lit. BD.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	—	—
Pr. u. Anb. Lit. A.	—	—	—	do. do. Lit. BE.	4 1/2	96 1/2	—	—	do. do. Prioritäts	4 1/2	1						

Frankreich.

Paris, d. 20. Novbr. Der heutige **Moniteur** erklärt das Gerücht, als werde die französische Regierung eine Aushebung von 500,000 Mann vornehmen, für vollständig grundlos. „Dieses Gerücht“, bemerkt das offizielle Blatt, „verdient keine ernsthafte Widerlegung. Man wird höchstens eine Aushebung verlangen, die jener des letzten Jahres gleich kommt.“

Spanien.

Madrid, d. 13. November. Der „Agentur **Sawas**“ schreibt man: Wie verlautet, wird in den Cortes folgender Vorschlag zur unverzüglichen Abstimmung gebracht werden, sobald sich dieselben definitiv konstituiert haben: „Die Versammlung erklärt, daß die Regierung, indem sie in der Einleitung zur Einberufung der konstituierenden Cortes erklärte, der Thron **Isabella's II.** sei außerhalb jeder Diskussion, den Nationalwunsch treu verdelmet hat.“ — Aus glaubhaften Quellen vernimmt man, daß der Graf **Montemolin** am 10. November Neapel verlassen wollte, um, wie man meint, sich nach Navarra zu begeben, dessen Bewohner, unzufrieden über das, was vor Jahren hinsichtlich ihrer Privilegien geschehen ist, zur Ergrabung der Waffen geneigt sein sollen. Der dortige General-Capitän, dem genügende Streikräfte fehlen, budet die Anwesenheit cartistischer Führer; er soll jedoch halb Verstärkungen erhalten, um kräftig einschreiten zu können. In Galicien sind 2000 Hünten für die Carlisten ausgeschifft worden.

Aus Madrid schreibt man unterm 14. November: „Es macht sich allmählig eine kleine Reaction zu Gunsten der Königin bemerklich. Das Mitleid mit ihrer Lage mag daran den Hauptantheil haben. Dieser Tage war sie sogar Gegenstand einer kleinen, ganz spontanen Ovation in den Straßen von Madrid. Sie fuhr eben aus, als sie einem Priester mit dem heiligen Sacrament begegnete. Sofort stieg sie nach dem Gebrauche aus und räumte dem Allerheiligsten den Wagen ein, dem sie nun zu Fuß folgte. Sie trat mit in das Haus des Sterbenden ein, dem man die heilige Delung brachte, kniete an dem ärmlichen Lager mit nieder und entfernte sich erst, nachdem sie tröstliche Worte und eine Summe Geldes gespendet hatte. Das Volk, daß unterdessen herbeigelaufen war, drückte ihr auf unzweideutige Weise seine Anerkennung für dies Benehmen aus.“

Serbien.

Ueber die Stimmung Serbiens heißt es in einem Schreiben des „H. C.“ aus **Raguzewatz** vom 3. November:

In keinem neutralen Staate Europa's kann das Gros der Bevölkerung wohl mit so feierhafter Erwartung dem Ablauf des Kampfes auf der Krone emgegensehen, als dieses in Serbien der Fall ist. Mit einer fast an Gier grenzenden Hast fällt man über die neuesten Zeitungsberichte her, von denen jedoch nur die russischen Glauben finden, während die von den Allirten herausgegebenen Bulletin selten mehr als ein ungläubiges Lächeln hervorbringen. Der tapfere Widerstand der Besatzung von **Sabatopol** hat die Bevölkerung für Rußland in sehr bedeutendem Grade erhöht, und als die Siegesfahnen von **Batklana** hier anlangten, schien es fast, als wollten sich die stürmischen Sennen wiederholen, an denen der März d. J. hier so überreich war. Die **Vanliassen** möchten die Abweisung zum Kriege gegen die Pforte gewinnen, und suchen das neutrale Schiedsgericht als auf die Dauer unhaltbar darzustellen. In demselben Sinne agitirt auch ein großer Theil der Geistlichkeit, der es sich ganz besonders zur Pflicht gemacht zu haben scheint, Copien verschickender in Südrussland abgeleiteten Kreuzzugs- Predigten bekannt zu machen. In diesen Predigten wird das Vorgehen des Kaisers gegen den Sultan als ein sehr heiliges Werk, der Kaiser als Auserwählter Gottes und die Allirten als der **Antichrist** geschildert, welcher im Gegentheil zu der h. Dreieinigkeit sich ebenfalls in eine **Trinitas**: **Abdul-Medschid**, **Napoleon** und **Victoria** verkörpert habe. Die Polizei fahndet zwar auf solche Schriften, jedoch scheint auch bei ihnen — namentlich den untergeordneten — Werkzeugen die Religions- und Stammmwandtschaft die Oberhand gewonnen zu haben, denn ein jedes der consecrirten Schriftstücke wird von ihnen mit großer Ehrfurcht durchgesehen und bis zur Austerlegung dicht auf dem Herzen demobert. Als zu neuer russenfreundlicher Erhebung geeignetes Moment wird der noch im Laufe des Winters erwartete Eintritt eines Krieges zwischen Rußland und dem, fast noch mehr als die Pforte, gefassten **Dehreich** von den **Vanliassen** bezeichnet.

Rußland und Polen.

Petersburg, d. 10. Novbr. Europa's der Lirke gewährte moralische Unterstützung, der rechtswidrigen Pfanbnahme Mißbilligung Seitens **Dehreichs**, die dem Unabhängigkeitskampfe der **Escherkessen** gewährte Hülfe und die in der Krime erwachten Sympathien für die Verbündeten, alles das sind dämonische, antichristliche Umtriebe der communisistischen Revolution gegen das heilige Rußland. Dergleichen verächtliche Absurditäten liest man in der diesigen Presse täglich, die noch immer offen verkündigt — Rußland sei der Hort der Throne, der **Christlichen Ältäre**; die einzige legitime Hand, welche die wankende Throne „**rebellischer Fürsten**“ (wörtlich) aufrecht halte, das **Christenthum** rette und glühende Kohlen auf das Haupt der ersten sammle. In tausenderlei Variationen macht man dergleichen dem **Russen** glauben, wie dem **Chinesen**, daß sein Reich das der Mitte und des Himmels sei.

Königliches Kreisgericht zu Halle.

Öffentliche Sitzung am 16. November.

Richter: Collegium: **Secher**, **Hoffe**, v. **Landow** u. s. w.

Staats-Anwalt: **Hoffe**, **Secher**, **Referendar** **Hudolph**.

1) Der **Defonon** **Karl Giese**, seit aus **Geisshausen** ist beschuldigt, in einer an die **R. Regierung** zu **Wertheburg** gerichteten **Beschwerdeschrift** mehrfachen auf das **Ant** des **Schulzen** in **Geisshausen** bezüglichen **Beleidigungen** gegen **Besten** sich **schuldig** gemacht zu haben. Das **Gericht** kann sich von der **Richtig** zu **bedeuten** nicht **überzeugen** und **spricht** daher **den** **Satz**zeit **von** **Strafe** und **Kosten** frei.

2) **Genso** ist der **Händler** **Gottlob Kirchner** aus **Zappendorf** einer gegen den **dortigen** **Schulzen** **Höhne** ausgesprochenen **wörtlichen** **Beleidigung** wegen **angeklagt**, wird **aber** **gleichfalls** **von** **Gericht** **freigesprochen**, da **es** **auch** **hier** **die** **Uebersetzung** **von** **dem** **animus** **injuriandi** **nicht** **hat** **gewinnen** können.

3) Der **Bergarbeiter** **Friedrich Vogler** aus **Halle** wird wegen **leichter** **Mißhandlung** **eines** **Knaben** **mit** **10** **Thlr.** **Geld**, **event.** **1** **Woche** **Gefängnis** **bestraft**.

4) Die **unehel.** **Johanne** **Genriette** **Anna** **Erbsig** **von** **hier** **wird** **wegen** **Verleumdung** **des** **Polizeicommiss.** **Abrecht** **mit** **3** **Monat** **Gefängnis** **bestraft**.

5) Die **Frauen** **Karoline** **Krumme** **geb.** **Bär**, **Sophie** **Raiser** **geb.** **Reisgerhe**, **Karoline** **Bär** **geb.** **Hille** **werden** **wegen** **Diebstahls** **an** **bereits** **geerndtem** **Getreide** **des** **Kassafren** **Peter** **zu** **Erbsig** **jede** **zu** **3** **Monat** **Gefängnis** **und** **auf** **1** **Jahr** **mit** **Unterfügung** **der** **Ausübung** **der** **bürgerlichen** **Ehrenrechte** **und** **Stellung** **unter** **Polizeiaufsicht** **belegt**.

6) Die **Handarbeiter** **Christian** **Senje** **und** **Gottlieb** **Möbins** **von** **hier** **werden** **der** **eine** **wegen** **Mißhandlung** **eines** **Menschen** **mit** **1** **Monat** **Gefängnis**, **der** **andere** **wegen** **Vermögensbeschädigung** **mit** **2** **Monat** **Gefängnis** **bestraft**.

7) Der **Fuhrmann** **Gottlieb** **Schäpe** **aus** **Obernorf** **bei** **Wienberg** **hat** **zwei** **Mal** **bei** **hier** **gemachten** **Getreidekäufen** **einen** **in** **Form** **eines** **preussischen** **Fünftausend** **schilling** **gekündeten** **Neujahrswunsch** **für** **5** **Thlr.** **ausgesprochen** **verur**, resp. **wirklich** **ausgesprochen**. Das **Gericht** **nimmt** **nun** **den** **ausgeführten** **Betrag** **für** **erwiesen** **an** **und** **verurtheilt** **deshalb** **den** **Sache** **zu** **2** **Monat** **Gefängnis**, **50** **Thlr.** **Geld**, **event.** **nach** **1** **Monat** **Gefängnis** **und** **auf** **1** **Jahr** **mit** **Unterfügung** **der** **Ausübung** **der** **bürgerlichen** **Ehrenrechte**.

8) Die **Handarbeiter** **Christiane** **Brandt**, **Karoline** **geb.** **Richter** **aus** **Friedrichs-** **schwer**, **wird** **wegen** **Diebstahls** **an** **Rtee** **mit** **8** **Tagen** **Gefängnis** **belegt**.

9) Die **Dienstmagd** **Auguste** **Krause** **aus** **Berlin** **hat** **sich** **mehrfacher** **Verursachen**, **Diebstahls** **und** **Unterfügung** **gegen** **ihre** **Dienstherrin**, **Frau** **Pastor** **Mühs-** **mann**, **resp.** **der** **in** **demselben** **Haufe** **wohnenden** **Frau** **Hauptsteueramts** **Assistent** **von** **Meindorf** **zu** **Schulden** **kommen** **lassen** **und** **wird** **sie** **deshalb** **mit** **6** **Monat** **Gefängnis** **und** **50** **Thlr.** **Geld**, **event.** **nach** **1** **Monat** **Gefängnis** **belegt**, **auf** **1** **Jahr** **mit** **Unterfügung** **der** **Ausübung** **der** **bürgerlichen** **Ehrenrechte** **abgeurtheilt**.

10) Der **Schuhmacher** **Johann** **Friedrich** **Schäaf** **aus** **Gottow** **wird** **wegen** **Unterfügung** **in** **Rückfälle** **mit** **6** **Wochen** **Gefängnis** **und** **auf** **1** **Jahr** **mit** **Unterfügung** **der** **Ausübung** **der** **bürgerlichen** **Ehrenrechte** **bestraft**.

11) Die **verwitwete** **Uhrmacher** **Wohlers**, **Amalie** **geb.** **Krüger** **aus** **Wettin**, **steht** **wegen** **Unterfügung** **einer** **dem** **Kaufmann** **Wernede** **in** **Wertheburg** **gehörigen** **Uhr** **unter** **Anklage**, **wird** **aber**, **da** **der** **Gerichtshof** **sich** **von** **ihrer** **Schuld** **nicht** **überzeugen** **kann**, **freigesprochen**.

12) Die **Handarbeiter** **Frauen** **Känge** **geb.** **Schumann** **und** **Schulze** **geb.** **Fiedler** **aus** **Dernitz** **werden** **wegen** **Felddiebstahls** **jede** **mit** **5** **Monat** **Gefängnis** **und** **1** **Jahr** **Stellung** **unter** **Polizeiaufsicht** **und** **Unterfügung** **der** **Ausübung** **der** **bürgerlichen** **Ehrenrechte** **bestraft**.

13) Der **Schmiedemeister** **Friedrich** **Bolle** **von** **Petersberge** **wird** **wegen** **Feld-** **diebstahls** **mit** **8** **Monat** **Gefängnis** **und** **1** **Jahr** **Stellung** **unter** **Polizeiaufsicht** **und** **Unterfügung** **der** **Ausübung** **der** **bürgerlichen** **Ehrenrechte** **bestraft**.

14) Die **verhehl.** **Kieckling**, **Karoline** **geb.** **Eberhardt** **aus** **Zeutschenthal**, **steht** **gleichfalls** **wegen** **Diebstahls** **an** **Kunststücken** **unter** **Anklage**. Der **Gerichtshof** **hält** **sie** **für** **schuldig**, **verurtheilt** **sie** **daher** **zu** **1** **Monat** **Gefängnis** **und** **auf** **1** **Jahr** **Stellung** **unter** **Polizeiaufsicht** **und** **Unterfügung** **der** **Ausübung** **der** **bürgerlichen** **Ehrenrechte**.

15) In **nicht** **öffentlicher** **Sitzung** **wird** **der** **Mißthändler** **Johann** **Karl** **Porte** **hier** **wegen** **Verletzung** **der** **Schamhaftigkeit** **mit** **4** **Monat** **Gefängnis** **und** **auf** **1** **Jahr** **Stellung** **unter** **Polizeiaufsicht** **bestraft**.

Religiöse Musikaufführung zum Gedächtniß der Verstorbenen.

Sonnabend den 25. November wird die Singacademie zur Gedächtnißfeier der Verstorbenen in der erleuchteten Domkirche

Mozarts Requiem

zur Aufführung bringen. Eingeleitet wird die musikalische Abendandacht durch ein Vorspiel und Choral von **S. Bach**. Möge denn auch die diesmalige Vorseier des bevorstehenden Kirchensestes das Andenken an die Dahingeschiedenen erneuern, deren Gedächtniß auch in musikalisch-religiöser Weise zu begehen, gar vielen frommen Gemüthern ein Bedürfniß des Herzens geworden ist.

G. Nauendorf.

Fremdenliste.

- Angekommene Fremde vom 20. bis 21. November 1854.
- Kronprinz:** Die **Hrn.** **Kauf.** **Wustmann** a. **Gebern** a./R., **Springer** a. **Daag**, **Bachmann** a. **Kiegnitz**, **Durr** a. **Stettin**, **Wandisch** a. **Frankfurt** a./M., **Dr.** **Baurath** **Uhlmann** a. **Kassel**, **Dr.** **Stud.** **Krügiger** a. **Leipzig**, **Dr.** **Commissionsrat** **Hoffmann** a. **Hamburg**, **Dr.** **Gutsbeff**, **Edvard** a. **Stettin**.
 - Stadt Zürich:** **Hr.** **Antim.** **Hübner** m. **Gem.** a. **Weißenschirmbach**, **Fraul.** **Grube** a. **Magdeburg**, **Fraul.** **Hübner** a. **Bremen**, **Dr.** **Inspr.** **Boner** u. **Dr.** **Kaufm.** **Wittfeld** a. **Aachen**, **Dr.** **Assessor** **Wienhardt** a. **Stettin**, **Die** **Hrn.** **Kauf.** **Geis** a. **Pforzheim**, **Reinhold** a. **Hamburg**.
 - Goldner Ring:** **Dr.** **Rechts-Anwalt** **Seligmüller** a. **Gönnern**, **Dr.** **Kreis-** **Ger.** **Secretair** **Arnthor** a. **Neustadt**, **Die** **Hrn.** **Kauf.** **Schiff** a. **Bremen**, **Wittmann** a. **Magdeburg**, **Besse** a. **Hanau**.
 - Englischer Hof:** Die **Hrn.** **Kauf.** **Fessel** a. **Raumburg**, **Hammer** a. **Hannover**, **Dr.** **Rittergutsbes.** **v. Sudow** a. **Sachsen**.
 - Goldner Löwe:** Die **Hrn.** **Kauf.** **Meyer** a. **Leipzig**, **Kreuzer** a. **Cresfeld**, **Dr.** **Krst** **Dr.** **Pfeil** a. **Kostold**, **Dr.** **Vermessungs-Revisor** **Kahrsch** a. **Wreslau**, **Dr.** **Diaconus** **Pollmer** a. **Stolz**, **Dr.** **Musiklehrer** **Sarwed** a. **Sorbis**.
 - Goldne Kugel:** **Dr.** **Privatlehrer** **Schäpe** a. **Berlin**, **Die** **Hrn.** **Kauf.** **Geibhart** a. **Saalfeld**, **Blumenhals** a. **Berlin**, **Sebold** a. **Erfurt**, **Dr.** **Malsch-** **nenbauer** **Sörnig** a. **Budan**, **Dr.** **Schäfermann** a. **Erfurt**, **Dr.** **Rittergutsbes.** **Reuschel** a. **Schwerfeld**.
 - Magdeburger Bahnhof:** Die **Hrn.** **Kauf.** **Leisinger** a. **Stettin**, **Schmalz** a. **Stuttgart**, **Fritz** a. **Hamburg**, **Schleimer** a. **Bremen**.
 - Thüringer Bahnhof:** Die **Hrn.** **Kauf.** **Benbitz** u. **Hofenthal** a. **Berlin**, **Dr.** **Comptoir** **Pagaf** a. **Krafau**, **Dr.** **Eisenbahn-Dir.** **Graf** v. **Keller** a. **Erfurt**, **Dr.** **Control.** **Weinhardt** a. **Magdeburg**.

Meteorologische Beobachtungen.

	20. November.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	335,00 Par. L.	335,52 Par. L.	335,70 Par. L.	335,41 Par. L.	
Dunstdruck	1,91 Par. L.	2,07 Par. L.	1,82 Par. L.	1,92 Par. L.	
Rel. Feuchtigkei	96 pSt.	95 pSt.	92 pSt.	94 pSt.	
Luftwärme	0,0 G. Rm.	0,9 G. Rm.	-0,2 G. Rm.	0,2 G. Rm.	



Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Die unterzeichnete Agentur erlaubt sich, den Bewohnern der Stadt und hiesiger Gegend die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt zur Versicherungs-Uebertragung angelegentlichst zu empfehlen.

Die Anstalt übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien, Waaren, Fabrikgegenstände, händliche Inventarien, Feldfrüchte in Scheuern und Diemen, sowie überhaupt auf Gegenstände aller Art und bietet durch ihr Grund-Capital und die angesammelten Reserven jede zu wünschende Garantie dar.

Die Prämien werden zeitgemäss billig und fest berechnet, ohne jemals die Verbindlichkeit einer Nachschusszahlung aufzuerlegen: Versicherungen auf längere Zeit gewähren besondere Vortheile.

Zur Entgegennahme von Anträgen, sowie zur Ertheilung jeder Auskunft ist die Agentur stets bereit.

Halle, im November 1854.

Die Agentur der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt. C. W. Fürstenberg, grosse Ulrichsstrasse Nr. 76.

Da der kürzlich angeordnete Termin zur Verpachtung der, der hiesigen Schloß- und Domkirche gehörigen, jetzt an den Dekonomen Herrn Preßler verpachteten Ackerpläne von 38 M. 135 □ Rth. und 8 M. 147 □ Rth. im f. g. Sand und langen Aekern für fernere 12 Jahre von Michaelis 1855 ab, nicht zum Zweck geführt hat, so wird hierzu ein anderweiter Termin auf den 30. November Nachmitt. 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer anderaumt, wozu ich im Auftrage des Presbyterii Nachkäufer einlade.

Gödecke, Rechts-Anwalt.

Das vor dem Northore nächst den neuen Ausladeplätzen an der Saale gelegene, zu Lager- und Schütt-Räumen vortheilhaft zu benutzende ehemalige Karrenhaus der Pfänner-Schaft soll an den Meistbietenden verkauft, event. vom 1. Januar f. ab anderweit verpachtet werden. Es steht dazu ein Zielungs-Termin auf den

S. December d. J. Vormittags 10 Uhr

in der pfännerschaftlichen Kassenstube auf dem Rathhause an, woselbst auch die Bedingungen zuvor einzusehen sind.

Die Pfännerschaft.

Auction.

Montag, den 27. d. Mts. und folgenden Tags, von Mittag 1 Uhr ab, werden in dem Preßischen Gasthose in Protha 170 Flaschen verschiedene Weine, als: Champagner, Chateau Margaux, Medoc, Haut-Sauternes, Viebrauennmilch, Hochheimer, Kautenheimer, Niederfeiner; 1 Aker Weinoc, 3 große Granatbäume, 3 kleine Kanonen mit Lafetten, 2 große kupferne Waschkessel, 1 Gobelbank, 1 Wäschrolle, 28 Stück Bretter, circa 15 Str. Gummet, 3 Schock Wellholz, 23 Stück große Gartenlampen, 3 Kleider-schränke, 1 Geschirrschrank, 1 Lampenschrank, ein Sörannt mit Glashöhren, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Waschgeseße, Wirtschaftsvorätze und andere Sachen gerichtlich verauktionirt werden.

Graewen, Auct.-Comm.

Gasthofs-Verkauf.

Im Auftrage des Besitzers soll den 4. Dec. 1854 von Vormitt. 10 Uhr ab der Gasthof zu Preßsch bei Stößen, und zwar nach Befinden entweder mit den dazu gehörigen 45 Morgen Areal oder letzteres separat, in kleinen Parzellen, öffentlich meistbietend im Gasthose selbst verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können auch schon vorher sowohl bei dem Unterzeichneten mündlich erfragt, als auch im genannten Gasthose, woselbst sie schriftlich ausgelegt sind, eingesehen werden.

Raumburg a/S., den 20. November 1854. Ch. F. Feucker, Webergasse Nr. 891.

Kapitalgeſuch.

3000 Rf sofort oder 1. Januar zur 1. Hypothek gegen pup. Sicherheit auf ein massives werthvolles Grundstück werden gesucht. Mündl. oder schriftliche Offerten nimmt Ed. Stückrath in der Exped. dies. Zeitung entgegen.

Eine bewährte Erzieherin, noch plazirt, und mit den vorzüglichsten Zeugnissen versehen, welche in allen Schulwissenschaften und außerdem im Französischen, Zeichnen und Klavier gründlichen Unterricht zu ertheilen vermag, sucht wieder Stellung, in welcher ihr verstatet wird, da dieselbe verwitwet, jedoch nicht unbemittelt ist, ihr einziges Kind, ein achtjähriges gesundes Mädchen gegen Aequivalent wie bisher mit erziehen zu dürfen. Frankirte mit C. S. bezeichnete Briefe werden durch Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung gültig weiter befördert.

2000, 1000, 5000 und 800 Rf liegen zum Ausleihen auf sichere Hypothek bereit.

Ein junger Mensch sucht, wömmöglich in Halle, als Kutscher oder Hausknecht Stellung. Näheres bei Supprian, Leipzigerstrasse Nr. 283.

Das im hiesigen Orte neu erbaute, sehr zweckmäßig eingerichtete Badhaus mit hübschen und angemessenen Wohnräumen soll auf eine Reihe von Jahren verpachtet werden, wozu ich auf Donnerstag, den 7. December c. a. früh 10 Uhr im Arnold'schen Gasthose hier Termin angesetzt habe und Nachkäufer dazu einlade.

Langenbogen.

Wenzel.

Zu vermietthen ein gut meublirtes Zimmer, Magdeburger Chaussee Nr. 5.

Verkaufs-Anzeige.

Ein Grundstück von circa 20 Magd. Morg. Aker, einem neuen Wohnhause nebst Zubehör, welches sich sehr gut zur Gärtnerei eignet, soll sofort für 3500 Rf Court. mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden.

Auf portofreie Anfragen, sowie auch mündlich ertheilt Näheres Friedrich Reinicke in Altleben a. d. S.

In 14 Tagen erscheint ein Portrait Alexander von Humboldt's

nach einem Gemälde der Me. Emma Gaggiotti Richards in schwarzer Kunst radirt und gestochen von P. Habelmann.

Der Stich giebt in satirlicher Größe (der Kopf ist über 3 Zoll hoch, der Stich hat 12 1/2" Höhe u. 10 1/2" Breite) die gestrichenen Züge Humboldt's in der frappantesten Ähnlichkeit bei künstlerisch vollendeter Ausführung wieder.

Preis 3 Thaler.

Zu beziehen durch die Pfeffersche Buchhandlung in Halle.

Mühlenspacht-Gesuch.

Eine Wassermühle wird zu pachten gesucht. Verpächter solchen Grundstücks werden gebeten, gefällige Offerten bei Ed. Stückrath in der Exped. dies. Ztg. u. N. 9. Chiffre R. S. niederzulegen.



100 Stück gutes gesundes und fehlerfreies Schaafschaf verschiedener Gattung, wofür Garantie geleistet wird, sind wegen Mangel an Stallung, am liebsten im Ganzen, sofort zu verkaufen bei dem Gutsbesitzer Witsche in Gönnern.

Gebauer-Schwesfche Buchdruckerei in Halle.

Bei B. C. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und bei Herm. Berner in Halle, Markt Nr. 725, zu haben:

Keine Kahlköpfe mehr.

Erhaltung des gesunden, Heilung des erkrankten und Wiederverzeugung des verlorenen Haars. Unter Angabe der nöthigen Heilmittel dargestellt von Alfred Garfley, Dr. med.

Eleg. broch. Preis 6 Rf.

Nach unzähligen Veruchen ist es dem Verfasser gelungen, ein Mittel ausfindig zu machen, wodurch Millionen Menschen die schönste Zierde — das Haar — wieder gegeben wird, und zwar ohne bedeutende Geldausgaben; dem Verfasser gebührt unfreitig das Lob, der Charlatanerie endlich das Garau gemacht zu haben.

In meinem Verlage erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen, in Halle bei Eduard Anton, zu haben:

Die Preuß. Stempelschriften,

wie sie jetzt bestehen,

systematisch dargestellt und für den praktischen Gebrauch erläutert

von F. C. Neuter,

Präsidenten des Stadtgerichts in Königsberg. Zweite Auflage mit Ergänzungen bis zum August 1854 und ganz ausführlichem Register.

gr. 8. 19 Bogen broch. Preis 1 Rf 7 1/2 Sgr.

Dieses Werk zeichnet sich vor allen anderen ähnlichen durch systematische übersichtliche Anordnung, so wie durch ausführliche Anweisung zur richtigen Anwendung der Gezege in zweifelhaften Fällen, durch ganz ausführliches Register und durch bedeutend größere Wohlfeilheit aus.

Königsberg, den 30. October 1854.

Friedrich Bornträger.

Firma: Gebrüder Bornträger.

Eine melkende Kuh steht zu verkaufen in Delitz a/Berge Nr. 4.

Boden- und Lager-Räume

im Speicher auf dem Bauhose sind zu vermietthen mit und ohne Comptoir, Ställe u. s. w. Näheres bei W. Fürstenberg, große Ulrichsstraße Nr. 76.

Grandenstraße Nr. 3 ist die erste Etage von 6 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermietthen, kann auch sofort bezogen werden. Nachricht im Nebenhause Nr. 4 parterre.

Schweineschmalz empfangen wir in schöner, reiner, ausgezeichneter Qualität und empfehlen solches im Ganzen und ausgemogen. Gebrüder Merckell.

Ein Cylinder mit Kästen, ganz complect, fast neu, steht veränderungs halber billig zu verkaufen beim Müller Brandt zu Lauchstedt.

Eine Knabenmühle ist in dem Pfefferschen Laden liegen geblieben und kann in Empfang genommen werden bei Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt:
und Land

In der Expedition der Hallischen Zeitung: S. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

274.

Halle, Mittwoch den 22. November
Hierzu eine Beilage.

1854.

Deutschland.

Berlin, d. 20. Novbr. Se. Maj. der König haben gerubt: die Präsidenten des Appellationsgerichts in Naumburg, Dr. Diekmann, zum ersten Präsidenten des Appellationsgerichts in Bamberg; desgleichen den bisherigen Kreisgerichts-Direktor Dr. zu Wangleben zum Rath bei dem Appellationsgericht zu Bamberg zu ernennen.

Die preussische Antwort auf die letzte österreichische Note ist, wie man hört, am Sonnabend von hier abgegangen und wird heute durch den dreiseitigen Gesandten am Hofe zu Wien dem kaiserlichen Kabinete überreicht werden.

Die Vermählung des preussischen Prinzen Carl Friedrich mit der Prinzessin Maria Anna von Anhalt-Desau wird am 29. d. M. in Berlin vollzogen werden.

Der Magistrat der Stadt Halle hat die Fabrikanten und Gewerbetreibenden zu wählen.

Die Versammlung der Abgeordneten in der Provinz Sachsen wird am 27. d. M. in Magdeburg abgehalten werden. Die Beschlüsse der Provinzial-Regierung über die Angelegenheiten der Ritterschaft in der Provinz Sachsen sind erfolgt, und die Provinzial-Regierung hat die Angelegenheiten der Ritterschaft in der Provinz Sachsen zur Erklärung zu erklären. Die Angelegenheiten der Ritterschaft in der Provinz Sachsen sind erledigt, und die Provinzial-Regierung hat die Angelegenheiten der Ritterschaft in der Provinz Sachsen zur Erklärung zu erklären.

Die Angelegenheiten der Ritterschaft in der Provinz Sachsen sind erledigt, und die Provinzial-Regierung hat die Angelegenheiten der Ritterschaft in der Provinz Sachsen zur Erklärung zu erklären.

Die Angelegenheiten der Ritterschaft in der Provinz Sachsen sind erledigt, und die Provinzial-Regierung hat die Angelegenheiten der Ritterschaft in der Provinz Sachsen zur Erklärung zu erklären.

Die Angelegenheiten der Ritterschaft in der Provinz Sachsen sind erledigt, und die Provinzial-Regierung hat die Angelegenheiten der Ritterschaft in der Provinz Sachsen zur Erklärung zu erklären.

Die Angelegenheiten der Ritterschaft in der Provinz Sachsen sind erledigt, und die Provinzial-Regierung hat die Angelegenheiten der Ritterschaft in der Provinz Sachsen zur Erklärung zu erklären.

Kiel, d. 15. Novbr. Unser Hafen war heute Morgen schon mit einer dünnen Eisschicht belegt, da mit der für diese Jahreszeit recht strengen Bitterung eine in den letzten Tagen fast gänzliche Windstille zusammentraf. Englische Offiziere sind der Meinung, daß die Flotte hier vielleicht noch bis gegen Weihnachten bleiben werde. Daß dies den Kielern nicht unlieb sein würde, ist wohl natürlich, da von den Engländern hier eine immense Summe Geldes verausgabt wird. Man setzt die Summe, die von ihnen hier täglich consumirt wird, nicht übertrieben auf 10,000 Thlr., wovon doch mehr oder weniger, direct oder indirect, fast alle Einwohner verdienen.

Frankreich.

Paris, d. 16. Nov. Ein am Ruder stehender Staatsmann sprach sich kürzlich in einer kleinen Gesellschaft über die jetzige Situation aus und äußerte mit besonderer Beziehung auf die letzte preussische Note: Es ist eine Note und nichts als eine Note, aus der sich unmöglich etwas ergeben, unmöglich etwas entwickeln kann. Preußen verpflichtet sich, in Vereinigung mit dem Deutschen Bunde die vier Punkte zu unterstützen. Die vier Punkte sind veraltet; sie sind mit den Beiden und Schlachten an der Alma und Balaklava begraben worden. Man irrt sich in Berlin und überall, wo man glaubt, daß die Westmächte die Krim, auf die sie den Fuß gesetzt, wieder verlassen würden, auch wenn sie sich Sebastopols nicht sogleich bemächtigen sollten, es wäre denn, daß man sie mit Gewalt der Waffen die wichtige Halbinsel zu räumen zwingt. Und selbst wenn dies erfolgen sollte, werden wir wiederkommen, weil wir wiederkommen müssen. Eine civilisirte Macht, die in unsern Tagen einen Krieg zu unternehmen wagt, muß die äußerste Nothwendigkeit als Grund für sich haben. Einmal in einen Kampf verwickelt, dessen Kosten bis auf den letzten Tropfen Blut berechnet worden, darf sie ihn nicht, bevor sie das beabsichtigte Ziel erreicht, aufgeben, ohne sich der Gefahr auszusetzen, daß man ihr den Beginn des schwierigen Unternehmens und alle damit verbundenen Opfer zum Vorwurf macht. War der Krieg nicht notwendig, so durfte er nicht unternommen, war er es, muß er zu Ende geführt werden. Das ist die unerbittliche Logik, aus der wir nicht herauskommen können oder herauskommen wollen.

Paris, d. 18. Novbr. Frankreich scheint im Augenblicke den Beweis liefern zu wollen, daß es wirklich möglich ist, Soldaten aus der Erde zu stampfen: mit den beiden Divisionen der Generale Ducac und de Salles, die kürzlich nach dem Orient in Marsch gesetzt worden sind, hört das Verklärten der orientalischen Armee noch nicht auf, die Formation einer neunten Division ist beschlossen, und es soll damit so schnell verfahren werden, daß ihre Einschiffung schon gegen Ende dieses Monats vor sich gehen kann. Diese Division wird aus den Truppen von Lyon genommen werden. — Lord Palmerston umgiebt sich hier mit einem gewissen Geheimniß; allein es ist positiv, daß er seit vorgestern in St. Cloud ist, wo er der kaiserlichen Gastfreundschaft genießt. Von den vielfach circulirenden Gerüchten und Speculationen über den Zweck seines Hierseins abgesehen, ist man jedoch darüber einig, daß Palmerston's Mission nur den Erfolg haben kann, die englisch-französische Allianz, wenn möglich, noch zu befestigen, und daran hängt für die hiesigen Verhältnisse Alles. — Heute sind hier im Hotel Meurice einige zwanzig an der Alma verwundete englische Offiziere abgesehen. Einige von ihnen zeigten sich in Uniform auf der Straße, das Volk erkannte gleich die Rothröcke; die Pflaster, Verbände, Umbinden, das martialische Aussehen verriethen ihm eben so schnell, woher sie kamen, und es entstand alsbald eine äußerst herzliche Demonstration, an der Gaminis, Blousenmänner, Weiber und Kinder Theil nahmen. Einer von den Ankömmlingen soll im Hotel Meurice sehr elend darnieder liegen: er hat einen ganz zerschmetterten Arm aus der Krim mitgebracht, aus dem die Knochen splitter noch nicht haben herausgezogen werden können. Diese Offiziere bestätigen, daß fortwährend die innigste Kameradschaft zwischen den beiden Armeen herrscht. Mit der größten Bewunderung

